

Hinsichtlich der Personalkosten (Bruttokosten UT 0 ohne DG-Anteile entsprechend Auswertung aus PM-SAP) der nachgefragten Jahre im Bereich des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur wird auf nachstehende Zahlendarstellung hingewiesen, wobei bezüglich 2007 auf die obigen Anmerkungen zu den Personalständen verwiesen wird:

	Kabinettsreferenten (EUR)	Zentralleitung (EUR)	Nachgeordneter Bereich (EUR)
2007	741.675,31	35.350.294,43	2.192.244.579,43
2008	686.405,39	35.029.395,06	2.320.695.841,20
2009	596.649,36	36.261.587,54	2.389.163.757,49
2010	709.496,69	36.561.113,99	2.414.431.781,07
2011	846.330,27	36.343.789,38	2.443.218.766,76

Zur Aufgliederung nach Dienstklassen und Gehaltsstufen wird auf die obigen Anmerkungen hingewiesen. Hinsichtlich einer Aufschlüsselung nach Gehalt, Zulagen und Überstunden darf um Verständnis ersucht werden, dass derartiges aufgrund des damit verbundenen ungebührlich hohen Verwaltungsaufwandes nicht möglich ist und daher Abstand genommen wird.

Zu Fragen 2, 4 und 7:

Betreffend die Planung der Personalstände sowie damit korrespondierend der Personalkosten wird auf die am 6. März 2012 im Ministerrat in diesem Zusammenhang gefassten Ministerratsbeschlüsse hingewiesen – insbesondere auf den Aufnahmestopp für den Bundesdienst für die Jahre 2012 bis 2014 sowie auf die Vorgaben im Bundesfinanzrahmengesetz 2013 bis 2016, die die aus dem Aufnahmestopp zu erwartenden Personaleinsparungen in den Personalplänen nachvollziehen.

Zu Frage 5:

Hinsichtlich der aktuellen Alterspyramide im Bereich des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur wird auf nachstehende Darstellungen in Vollbeschäftigungsäquivalenten (VBÄ) hingewiesen:

Alle Bediensteten			
Geburtsjahr	Kabinetts- referenten (VBÄ)	Zentralleitung (VBÄ)	Nachgeordneter Bereich (VBÄ)
1940			0,82
1941			0,53
1942			0,98
1943			2,90
1944			1,77
1945			3,72
1946			11,88
1947		4,00	125,83
1948		6,00	225,25
1949		12,00	395,75
1950		4,00	600,98

1951		10,00	826,47
1952		20,75	1.472,52
1953		17,75	1.672,86
1954		17,00	1.842,94
1955		13,00	1.933,38
1956		17,88	1.993,33
1957		32,15	1.938,07
1958		36,50	1.795,72
1959		19,40	1.857,65
1960		17,55	1.777,23
1961	1,00	29,00	1.756,23
1962	1,00	37,00	1.815,19
1963		34,80	1.665,53
1964		30,73	1.560,29
1965		20,25	1.510,34
1966	1,00	27,73	1.449,28
1967		20,38	1.378,66
1968		16,38	1.292,47
1969	1,00	24,00	1.158,07
1970		20,00	1.042,04
1971		15,88	1.032,03
1972		12,13	935,75
1973		14,50	868,82
1974	1,00	12,45	818,32
1975	1,00	13,25	792,73
1976	1,00	8,98	698,03
1977	1,00	11,80	693,53
1978		7,73	636,46
1979		8,00	694,53
1980		7,00	715,10
1981		5,28	729,56
1982		12,00	684,17
1983		12,45	571,83
1984		3,50	508,22
1985		8,00	362,80
1986		1,00	210,12
1987		9,00	132,98
1988		7,00	97,29
1989		7,00	67,68
1990		5,00	49,12
1991		3,00	25,54
1992		2,00	15,43
1993		3,00	5,73

Zu Frage 6:

Bezüglich Verwaltungspraktikantinnen und -praktikanten einschließlich Trainees nach § 36a VBG der nachgefragten Jahre im Bereich des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur wird auf nachstehende Aufstellung in Vollbeschäftigungsäquivalenten (VBÄ) und betreffend Personalkosten (Bruttokosten UT 0 ohne DG-Anteile entsprechend Auswertung aus PM-SAP) hingewiesen, wobei bezüglich 2007 anzumerken ist, dass sich die Angaben auf die Zentraleitung des damaligen Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur beziehen und im nachgeordneten Bereich keine Zugriffe auf manche Planstellenbereiche mehr bestehen:

	Zentraleitung	Nachgeordneter Bereich
2007 in VBÄ	3,00	15,00
2007 in EUR	36.603,45	153.822,02
2008 in VBÄ	5,00	16,00
2008 in EUR	73.517,54	179.813,48
2009 in VBÄ	3,00	13,00
2009 in EUR	67.600,85	151.603,80
2010 in VBÄ	8,00	10,00
2010 in EUR	103.807,65	161.336,22
2011 in VBÄ	4,00	15,00
2011 in EUR	55.542,30	172.181,14

Verwaltungspraktikantinnen und -praktikanten wurden im Bereich der Kabinettsreferentinnen und -referenten nicht eingesetzt.

Was Leiharbeitskräfte im Bereich der Kabinettsreferentinnen und -referenten anbelangt, so wird auf die Beantwortungen zu den Parlamentarischen Anfragen Nr. 3280/J-NR/2008, Nr. 4149/J-NR/2009, Nr. 7202/J-NR/2010 und Nr. 9617/J-NR/2011 als auch die Beantwortung der Frage 3 verwiesen. Hinsichtlich weiterer Leiharbeitskräfte der nachgefragten Jahre in der Zentraleitung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur wird auf nachstehende Aufstellung hingewiesen:

	Leiharbeitskräfte	EUR
2007	2	176.094,63
2008	2	186.549,83
2009	2	166.952,22
2010	2	119.271,48
2011	2	123.098,79

Im Übrigen ist eine automationsunterstützte Auswertung bezüglich Leiharbeitskräfte nicht vorgesehen und ist eine händische Einzelauswertung mit verwaltungsökonomischen Aufwand für den gesamten einschließlich nachgeordneten Bereich des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur nicht möglich.

Zu Fragen 8 bis 15:

Zunächst wird darauf hingewiesen, dass sich das Interpellationsrecht in Bezug auf selbständige juristische Personen im Sinn der Anfrage nur auf die Rechte des Bundes (zB. Anteilsrecht in der Hauptversammlung einer Aktiengesellschaft oder Wahrnehmung der Gesellschafterrechte in der Generalversammlung einer GmbH) und die Ingerenzmöglichkeiten seiner Organe beschränkt nicht jedoch auf die Tätigkeit der Organe der juristischen Person bezogen werden kann (vgl. Mayer B-VG, 3. Auflage, Pkt 11.1 zu Art. 52 B-VG).

Es können daher nur einige der Fragen auf Basis der vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur genehmigten Jahresabschlüsse und des vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur wahrzunehmenden Beteiligungscontrolling beantwortet werden. Diesbezüglich verweise ich auf den Bericht gemäß § 35a BHG („Ausgliederungen und Beteiligungen des Bundes“). Ergänzend weise ich darauf hin, dass für das Jahr 2011 noch keine geprüften Zahlen vorliegen.

Die Bundesministerin:

